

Aufnahme- und Aufklärungsbogen

Geehrte Patientin, geehrter Patient,

herzlich willkommen in unserer Praxis. Wir werden uns um Ihr Anliegen kümmern. Zur Vorbereitung für unser Gespräch möchten wir Sie bitten, in Ruhe für uns ein paar grundlegende Informationen, insbesondere zur Vorgeschichte zu notieren.

Die Mitarbeiterinnen an der Anmeldung hatten Sie bei der Terminvereinbarung gebeten alle ärztlichen Unterlagen der letzten beiden Jahre mitzubringen. Bitte geben Sie diese Unterlagen, insbesondere etwaige CDs mit diesem Formular an der Anmeldung ab. Die Unterlagen werden eingescannt. Die Originale erhalten Sie wieder. Ihre aktuellen Beschwerden werden in diesem Formular nicht angesprochen. Diese wollen wir im persönlichen Gespräch erörtern.

..... geb., wohnhaft
(Vorname, Name)

Hausarzt

.....

Der Befundbericht soll an meinen Hausarzt,
 an mich,
 an beide verschickt werden.

Mitbehandelnde Fachärzte, insbesondere in den letzten beiden Jahren

.....

.....

Bisherige Operationen (Art der Operation, Jahr der Operation, ggf. durchführende Klinik)

.....

.....

Allergien.....

.....

Derzeitige Dauermedikation (Präparat und
Dosierung)

.....

Zugleich wollen wir von Anfang an Information und Aufklärung in den Vordergrund stellen. Sollte Ihnen eine bestimmte Untersuchungs- oder Behandlungsmethode nicht geläufig sein sprechen Sie uns darauf an, wir informieren Sie gerne im Detail.

Auch bei vermeintlich banalen ärztlichen Handlungen, die wir und die Kollegen täglich -zimal in unseren Praxen erbringen, gibt es immer auch die Möglichkeit einer Komplikation. Darauf möchten wir explizit hinweisen. Andererseits wollen wir Sie nicht mit Dingen behelligen, die Ihnen selbstverständlich sind.

Folgende landläufig bekannte Methoden werden von uns mehrmals täglich durchgeführt.

Entsprechende Aufklärungsbögen sind für Sie beigelegt:

Chirotherapie

Therapeutische Lokalanästhesie / Epidurale Injektionen

Gelenkinjektionen

Natürlich kann eine solche Information nur grundlegende Fragen beantworten. Sollten Sie etwas nicht verstanden haben oder weitergehende Fragen haben: Sprechen Sie uns an. Wir sind bei der Aufklärung auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass sehr häufig Erkrankungen innerer Organe Beschwerden am Bewegungsapparat verursachen. Wir gehen stillschweigend davon aus, dass Sie spätestens ab dem 35. Lebensjahr einmal jährlich Ihren Hausarzt zu einem Check up aufsuchen und die empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen (frauenärztlich, bzw. bei Männern über 45 urologisch, sowie bei beiden Geschlechtern ab dem 45. Lebensjahr eine Darmspiegelung) durchführen lassen. Sollte dies nicht der Fall sein, nehmen Sie bitte die aktuelle Erkrankung zum Anlass, um dies nachzuholen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Die beigelegten Aufklärungsbögen habe ich gelesen und verstanden.

.....
Datum, Unterschrift Patientin / Patient / gesetzlicher Stellvertreter

Privatärztlicher Behandlungsvertrag

zwischen
Dr. Martin Roßbauer - Orthopäde
und
.....,

Geburtsdatum:, email.....

Wohnort:

Straße, Haus-Nr:

Telefon privat.....

beruflich.....mobil.....

Beruf.....

Krankenversicherung.....

Beihilfeanspruch

Ja

Nein

Bei Kindern Name und Vorname des Zahlungspflichtigen:

.....

Ich wünsche eine optimale Untersuchung und Behandlung als Privatpatient(in). Mir ist bewusst, dass diagnostische und/oder therapeutische Leistungen im Einzelfall über das Maß der ausreichend notwendigen Medizin hinausgehen können, v. a. dann wenn sie dem Anspruch einer optimalen medizinischen Versorgung gerecht werden wollen. Sie müssen aus diesem Grund auch nicht unbedingt zum Bestandteil der medizinisch notwendigen Heilbehandlung für Privatversicherte gehören. Dennoch werden die Kosten für die durch meine Beschwerden bedingten Untersuchungen und Therapien aus den Bereichen Gesundheitsoptimierung, Prävention und Komplementärmedizin von mir in voller Höhe übernommen.

Die Liquidation dieser Leistungen erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte. Gemäß dieser werden ärztliche Leistungen in der Regel mit dem 2,3-fachen Satz in Rechnung gestellt. Sie können aber auch je nach Schwierigkeitsgrad und erforderlichem Aufwand bis zum 3,5-fachen Satz betragen. In diesem Fall wird die Begründung detailliert in der Rechnung aufgeführt.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Rechnung von mir innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung in vollem Umfang beglichen wird. Die Zahlung erfolgt unabhängig von einer möglichen Erstattung durch die Krankenversicherung oder Beihilfestelle. Ob mir eine Erstattung durch die Krankenversicherung zusteht, kläre ich selbst und übernehme auch deren Abwicklung.

Zudem bestätige ich, dass ich sämtliche Kosten, die für Auftragsleistungen im Rahmen meiner Behandlung von anderen Leistungserbringer, z.B. Laborarzt, in Rechnung gestellt werden in vollem Umfang übernehme. Ich weiß, dass die mir im Rahmen der Behandlung verschriebenen Medikamente nicht in jedem Fall erstattungsfähig sind.

Eine Kopie dieser Vereinbarung habe ich erhalten.

....., den

.....
(Unterschrift Patient/in/ gesetzlicher Vertreter)

Vereinbarung Ausfallhonorar

Liebe Patientin, lieber Patient,

Durch unsere beiden Standorte und die Schwerpunkte der Praxis, welche häufig Terminlängen von 30 Minuten oder 45 Minuten oder auch 60 Minuten erfordern, stellt uns die Terminvereinbarung immer wieder vor Herausforderungen.

Termine, die ausfallen sind für uns ärgerlich, weil wir in der Regel die Sprechstunde nicht kurzfristig umorganisieren können und dann für 30 oder 45 oder auch 60 Minuten Daumen drehen.

Wir haben uns deshalb entschlossen diese Vereinbarung zum Bestandteil des Behandlungsvertrages vorzuschlagen und klar zu regeln, dass wir bei vereinbarten Terminen, die nicht zumindest 3 Werktage vor dem Termin abgesagt werden ausnahmslos ein Ausfallhonorar von 120,00 € pro Stunde in Rechnung stellen werden.

Wir gehen davon aus, dass dieses Ausfallhonorar von Krankenkassen oder Beihilfestellen nicht übernommen wird. Natürlich gilt diese Regelung nicht, wenn der Termin unverschuldet nicht wahrgenommen werden konnte.

Bitte haben Sie Verständnis für diese Regelung. Nur so können wir Ihnen zeitnahe und verlässliche Termine anbieten.

Ich,, geb. bin mit dieser Vereinbarung einverstanden.
(Name, Vorname)

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift Patient/in)

Verschwiegenheit und Kommunikation

..... geb., wohnhaft.....
(Name, Vorname)

- Ich entbinde alle vor- und nachbehandelnden Ärzte und Therapeuten von ihrer Verschwiegenheitspflicht gegenüber Dr. Martin Roßbauer. Diese Erklärung gilt bis sie von mir widerrufen wird.
 - Ja
 - Nein

- Ich wünsche, daß meine Befunde und Labordaten per unverschlüsselter mail an mich oder an von mir benannte Ärzte oder Institutionen weitergeleitet werden. Ebenso wünsche ich eine Kommunikation per unverschlüsselter mail zwischen den mich behandelnden Therapeuten und Ärzten. Diese Erklärung gilt bis sie von mir widerrufen wird.
 - Ja
 - Nein

- Ich wünsche Arztrechnung von Dr. Roßbauer als PDF per unverschlüsselter mail zu erhalten. Natürlich möchte ich im Einzelfall auf Anforderung auch weiterhin ausgedruckte Rechnungen zugeschickt bekommen. Diese Erklärung gilt bis sie von mir widerrufen wird.
 - Ja
 - Nein

01.09.2015

.....
(Name, Vorname)

Patienteninformation

Chirotherapie

Die „Behandlung mit den Händen“ (wörtliche Übersetzung von Chirotherapie) wird ausschließlich von entsprechend weiterqualifizierten Ärzten angewandt. Eine zeitnah vorausgehende strukturelle Abklärung des entsprechenden Skelettabschnittes durch eine fachärztliche Untersuchung und zumindest eine Röntgenuntersuchung sowie ggf. weitere technische Untersuchungen ist grund-legende Voraussetzung für die Behandlung. Chirotherapie basiert auf der Vorstellung, dass bestimmte Gelenke zwar in ihrer Struktur intakt sind aber durch ein - modern gesprochen - lokales Softwareproblem in den Schmerzrezeptoren des Gelenks nicht mehr richtig funktionieren. Durch einen adäquaten mechanischen Impuls, der manuell mit geringer Kraft aber hoher Geschwindigkeit ausgeübt wird, entsteht ein, dem „Reset“ am Rechner vergleichbares Phänomen. Ähnlich wie beim Rechner dauert dieses „Reset“ einen bestimmten Zeitraum. In der Regel einige Tage. Bei einer Beschwerdepersistenz darüber hinaus wäre eine neuerliche Untersuchung notwendig.

Komplikationen bei chirotherapeutischen Eingriffen sind sehr selten. Es kann durch den Eingriff zu einer nicht nur vorübergehenden Verschlechterung der Beschwerden kommen, derentwegen Sie die Praxis aufgesucht haben, insbesondere kann der Austritt von Bandscheibenmaterial in den Wirbelkanal wenn nicht verursacht, so zumindest beschleunigt werden. Abhängig von der Knochenfestigkeit sind Rippen- und/oder Wirbelbrüche möglich. Extrem selten, aber immer wieder diskutiert sind Verletzungen der hirnzuführenden Gefäße mit nachfolgenden dauerhaften Einschränkungen von Hirnfunktionen vergleichbar einem Schlaganfall.

Natürlich kann eine solche Information nur grundlegende Fragen beantworten. Sollten Sie etwas nicht verstanden haben oder weitergehende Fragen haben: Sprechen Sie uns an. Wir sind bei der Aufklärung auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Patienteninformation

modifizierte Neuraltherapie

Die Neuraltherapie geht zurück auf die Brüder Huneke, die von 1925 an beginnend mit zufälligen Beobachtungen von damals nicht bekannten Effekten von Lokalanästhetika insbesondere von Procain ein Behandlungssystem für segmentale Störungen und insbesondere für lokale Durchblutungsstörungen entwickelt haben. Die Methode wurde in vielfacher Weise modifiziert. Am bekanntesten neben der klassischen Neuraltherapie sind die frontale Neuraltherapie, die Reischauer Blockade und die therapeutische Lokalanästhesie.

Wir verwenden häufig eine Mischform, in die auch Erfahrungen aus der TCM und der Homöopathie einfließen.

Grundgerüst der Therapieplanung ist immer die Verschaltung von oberflächlichen Strukturen über das Rückenmark mit tieferen muskulären und auch visceralen Strukturen sowie die segmentabhängig synchrone Steuerung der Durchblutung über das vegetative Nervensystem.

Nach einer wirbelsäulennahen Injektion sollten Sie zumindest 10 Minuten in der Praxis verbleiben um injektionsbedingte, vorübergehende sensible oder auch motorische Ausfälle zu erkennen und gegebenenfalls über die weitere Verkehrstüchtigkeit für den Tag der Injektion zu entscheiden.

Nach einer epiduralen Infiltration werden Sie mindestens 30 Minuten am EKG überwacht. Anschließend dürfen Sie für den Tag der Injektion nicht am Straßenverkehr teilnehmen und auch nicht arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, daß abhängig vom Anstrengungsniveau Hirnwasser aus dem Rückenmark austritt und Sie anhaltende massive Kopfschmerzen entwickeln.

An Komplikationen können sehr selten Gefäß- und Nervenverletzungen, auch dauerhafter Natur auftreten. Ebenso kann bei jeder Injektion eine Infektion, mit im Verlauf erheblichen Folgekomplikationen auftreten. Das Risiko hängt unter anderem wesentlich vom Ort der Injektion ab.

Natürlich kann eine solche Information nur grundlegende Fragen beantworten. Sollten Sie etwas nicht verstanden haben oder weitergehende Fragen haben: Sprechen Sie uns an. Wir sind bei der Aufklärung auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Patienteninformation

i.a. Injektionen

Injektionen in Gelenke sind hocheffektiv weil die Wirksubstanzen unmittelbar an den Ort des Geschehens verbracht werden. Häufig ist es sogar so, dass aufgrund der Gelenkbiologie und der Beschaffenheit des Wirkstoffes nur eine intraartikuläre Applikation möglich ist.

Wie bei jeder Injektion können Blutergüsse, Irritationen von Hautnerven oder Reizergüsse auftreten. Sehr selten sind dauerhafte Schädigungen von Nerven, Gefäßen oder anderen anatomischer Strukturen. Ebenfalls sehr selten ist eine Infektion. Aufgrund der Gelenkbiologie bedingt ein Infekt aber immer die Notwendigkeit einer raschen ärztlichen Intervention. In der Regel zieht sich eine Infektbehandlung über einen sehr langen Zeitraum und in der Regel bleiben Funktionseinbußen. Sollten Sie nach einer Gelenkinjektion ungewöhnliche Schmerzen haben, eine Rötung oder Überwärmung im betroffenen Areal verspüren, bitte nehmen Sie unverzüglich mit der Praxis Kontakt auf. Sollte dies aufgrund technischer Probleme nicht funktionieren, nehmen Sie bitte binnen weniger Stunden Kontakt mit einem Arzt auf.

Natürlich kann eine solche Information nur grundlegende Fragen beantworten. Sollten Sie etwas nicht verstanden haben oder weitergehende Fragen haben: Sprechen Sie uns an. Wir sind bei der Aufklärung auf Ihre Mitarbeit angewiesen.